

Ranking

Sicher durch die Krise

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen haben Kunden die Wahl zwischen einzelnen Fonds oder gemanagten Policen. Im Corona-Jahr haben sich die gemanagten Varianten bewährt.

Heinz-Peter Arndt Köln

Das Jahr 2020 war keines für schwache Anleger nerven. Im Februar schwappte die Coronavirus-Krise von China nach Europa – und die Aktienmärkte brachen ein. Binnen eines Monats gaben der Dax und andere internationale Indizes um 40 Prozent und mehr nach. Als Kanzlerin Angela Merkel Deutschland dann im März den ersten Lockdown verordnete, verkaufte so mancher Anleger seine Aktien und Investmentfonds und parkte das Kapital lieber in Festgeld. Ein folgenschwerer Fehler – denn während Sparer dort mit Zinsen auf Cent-Niveau abgespeist wurden und inzwischen zuweilen gar Strafzinsen zahlen müssen, zogen Aktien und Fonds im weiteren Jahresverlauf wieder an und notieren heute teilweise auf historischen Höchstständen.

Aktien und Fonds kosten Nerven – aber Festgeld, Sparbuch und selbst langjährige Sparverträge kosten Rendite. Für den langfristigen Vermögensaufbau können sie in Nullzinszeiten keine echte Alternative sein. Denn bei ein oder zwei Prozent Inflation sparen sich Anleger damit auf lange Sicht arm.

Ein Kompromiss zwischen Festgeld und Sparbuch sowie Aktien und Fonds sind fondsgebundene Rentenversicherungen. Anders als bei traditionellen Kapitallebens- und Rentenversicherungen wird das monatliche Sparkapital hier in aktiv gemanagte Investmentfonds und zunehmend auch in börsennotierte ETF-Indexfonds investiert. Zur Wahl stehen vor allem Aktien- und Mischfonds, aber auch Renten-, Rohstoff- und Immobilienfonds. Versicherungsnehmer

dürfen sich die Fonds selbst aussuchen und während der Laufzeit auch in regelmäßigen Abständen austauschen. Viele Kunden jedoch machen davon selten Gebrauch und überlassen deshalb lieber gleich den Versicherungsgesellschaften die Wahl der Einzelfonds oder Anlageobjekte. Sie wählen dann sogenannte „gemanagte Varianten“ und geben nur eine Richtung vor – defensiv mit möglichst wenig Schwankungen, ausgewogen oder aber wachstumsorientiert mit einem hohen Aktienfondsanteil und langfristig guten Renditeperspektiven, die aber höhere Schwankungen mit sich bringen.

„Das Vertrauen in die gemanagten Policen hat sich gelohnt“, sagt Lars Heermann, Bereichsleiter des Analyse- und Ratinghauses Assekurata. „Sie sind im Vergleich zum Durchschnitt aller Fonds besser durch die Coronakrise gekommen.“

16 Assekuranzen im Test

Zum zweiten Mal hat Assekurata für das Handelsblatt das Angebot von gemanagten Fondspolicen untersucht. 16 Assekuranzen sandten den ausführlichen Fragebogen zu insgesamt 64 gemanagten Fondspolicen zurück. Im vergangenen Jahr waren es 17 Teilnehmer gewesen. Fünf Abgängen stehen vier Neuzugänge gegenüber. Die Bewertung erfolgte über ein, drei und fünf Jahre in jeweils vier Kategorien: Rendite, Risiko, Reaktionsvermögen und Risikoentlohnung. Als Vergleichsmaßstab für die Bewertung nutzte Assekurata alle frei verfügbaren Fonds mit der jeweils gleichen Risikoklasse (SRRI).

Die Fonds im Test notieren als Langfristanlagen in den Risikoklassen 2 bis 6 und hier auf einer Skala von 1 (sehr defensiv) bis 7 (sehr risikoreich).

Ein Schwerpunkt liegt bei den Klassen 4 und 5: „Die Fonds mit diesen Risikoklassen haben im Durchschnitt am besten abgeschnitten“, erläutert Lars Heermann. Sie versprechen auf lange Sicht auch höhere Renditen als schwankungsarme Produkte, die für besonders vorsichtige Kunden gedacht sind. Die Gesamtnote der Versicherer bei den gemanagten Varianten liegt zwar mit 63 Punkten knapp unter dem Vorjahr (66 Punkte). Das bedeutet aber zugleich: Die gemanagten Varianten sind im Schnitt besser als 63 Prozent der Vergleichsfonds am Markt. Zehn der 16 teilnehmenden Unternehmen erhielten die Gesamtnote „sehr gut“ (über 60 Punkte). Vier schnitten mit „gut“ ab. Zwei schafften nur ein „Befriedigend“.

„Zahlreiche Versicherungen nahmen mit neu aufgelegten Investmentvarianten am Test teil“, sagt Assekurata-Experte Heermann. „Aber es ist auffällig, dass die Testsieger mit ihren Portfolios schon länger als drei Jahre auf dem Markt sind.“ Die Nürnberger Versicherung konnte Platz eins vom Vorjahr mit 77 Punkten verteidigen. Sie hat schon im Jahr 2013 drei gemanagte Varianten (Portfolio Defensiv, Portfolio Dynamisch und Portfolio Offensiv) aufgelegt. Die Franken profitieren von einem ausgeklügelten Auswahlprozess für Fonds und ETFs.

Die drei gemanagten Fonds werden aus einem Universum von 53 Fonds und ETFs bestückt. Dabei sind fast alle Anlageklassen vertreten: „Im vergangenen Jahr haben wir vor allem mit unseren ausgewählten Aktien- und Mischfonds gut gelegen“, sagt Michael Scherbel, der als Portfoliomanager bei der Nürnberger Asset Management für die gemanagten Policen der Nürnberger Lebensversicherung zuständig ist. „Bezahlt machte sich außerdem, dass wir an den Konzepten und Aktienquoten weitgehend festgehalten haben und so vom Wiederanstieg der Märkte profitieren konnten.“ Rund 50 Prozent des Neugeschäfts machen die Nürnberger mit den gemanagten Policen. Der Anteil soll künftig noch gesteigert werden, unter anderem mit einer im April 2020 aufgelegten nachhaltigen Variante.

ETF-basierte Produkte mit Schwächen

Mehr als ein Drittel der getesteten Policen war allein mit ETF-Indexfonds bestückt. Der Trend zu diesen kostengünstigen Produkten hält an. In volatilen Zeiten wie 2020 sind die stets voll investierten Produkte allerdings Kursrückgängen schutzlos ausgesetzt. Einige ETF-basierte Produkte schnitten daher schwach ab. Aber auch Spitzenergebnisse sind möglich. So behauptete die Deutsche Ärzteversicherung mit ihrem einzigen Produkt, einem ETF-Dachfonds, Platz zwei aus dem Vorjahr. „In der Covidkrise hat sich unser semiruhiger Stil ausgezahlt“, sagt Christian Hein, der als Fondsmanager bei der Apo Asset Management den ETF-Dachfonds für die Police konzipiert und verwaltet.

„Semiruhig“ bedeutet: Der ETF setzt strikt auf zwei Drittel Aktien-ETFs und ein Drittel Renten-ETFs. Zudem sind die Regionen USA, Europa und Emerging Markets annähernd gleichgewichtet. Aber immer wenn die Balance gestört ist, kauft der Fondsmanager antizyklisch die abgestürzten Werte nach. „Im Frühjahr 2020 haben wir so den Aktienanteil nach Kursverlusten dreimal wieder angehoben“, erklärt Hein. „Das hat sich dann im weiteren Jahresverlauf bezahlt gemacht.“ Neben den regelmäßigen Optimierungen am ETF-Portfolio ist ein Baustein des Erfolgs auch der günstige Preis: Mit Gesamtkosten von 0,45 Prozent gehört der ETF-Dachfonds zu den günstigsten Produkten im Test.

Auch das beste Einzelportfolio im Test setzt ausschließlich auf ETFs. Münchener Verein defensiv erreichte 83 Punkte – die beiden anderen ETF-Produkte (ausgewogen und offensiv) landeten ebenfalls unter den Top Ten. Alle drei Policen investieren in jeweils drei ETFs – MSCI World Index, MSCI Emerging Markets Index und den europäischen Anleiheindex FTSE EMU GBI Euro. Der Anteil der Aktien-ETFs wird zu Jahresbeginn auf 30, 55 und 80 Prozent festgelegt, zwischenzeitliche Veränderungen nimmt man in Kauf. „Diese Politik der ruhigen Hand hat sich bei langfristigen Ansparprozessen bewährt – im vergangenen Jahr ganz besonders“, sagt Marko Ressel, Produktmanager für die fondsgebundenen Produkte bei der Münchener Lebensver-

Auf dem Prüfstand

Die Analyse Zum zweiten Mal hat Assekurata im Frühjahr 2021 die Fondsqualität in den gemanagten Policen der fondsgebundenen Rentenversicherung deutscher Anbieter überprüft. 16 Assekuranzen sandten den Fragebogen zu insgesamt 64 gemanagten fondsgebundenen Policen zurück. Assekurata analysierte die Qualität aller angebotenen Lösungen.

Die Kriterien In die Bewertung geht die erzielte Rendite im Kalenderjahr 2020 und in den vergangenen drei und fünf Jahren ein. Zudem wird geprüft, wie die Fonds auf Marktveränderungen reagieren, welches Risiko die Fondsmanager eingehen und wie sie dafür entlohnt werden. Die Bewertung erfolgt pro Fonds auf einer Skala von null bis 100 Punkten, bei mehreren gemanagten Fonds wird eine Durchschnittsnote für die Fondsgesellschaft errechnet.

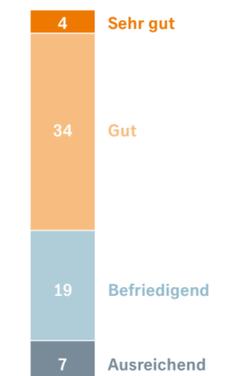


Die besten gemanagten Fonds

Die 20 Fonds mit der höchsten Bewertung im Ranking¹

Gemanagte Fonds	SRRI ²	Rendite über ...			Bewertung	Note
		1 Jahr	3 J. p. a.	5 J. p. a.		
Münchener Verein ETF Strategie Defensiv	4	4,72 %	5,26 %	5,04 %	83	Sehr gut
HM Strategie Chancenreich	5	9,67 %	6,77 %	7,40 %	82	Sehr gut
Münchener Verein ETF Strategie Ausgew.	5	5,73 %	6,77 %	6,86 %	82	Sehr gut
Nürnberger Portfolio Defensiv	4	3,63 %	5,78 %	6,48 %	80	Sehr gut
Münchener Verein ETF Strategie Offensiv	5	6,30 %	8,06 %	8,50 %	78	Gut
Allianz AktivDepot Plus Chancenreich	5	9,38 %	5,64 %	6,07 %	76	Gut
DÄV Global ETF Portfolio	5	3,86 %	6,57 %		76	Gut
Nürnberger Portfolio Dynamisch	5	5,08 %	6,52 %	7,38 %	76	Gut
Nürnberger Portfolio Offensiv	5	4,95 %	7,12 %	8,42 %	74	Gut
Zurich Depotmodell Wachstum Plus	5	5,66 %	6,02 %	6,41 %	74	Gut
LV 1871 Strategie Nachhaltigkeit	4	7,35 %			73	Gut
Zurich Depotmodell Dynamik Plus	5	6,36 %	6,87 %	7,46 %	73	Gut
Allianz Aktivdepot Plus Ausgewogen	4	7,77 %	4,29 %	4,61 %	72	Gut
Axa Portfolio Zukunft	5	11,55 %			72	Gut
Öffentl. Oldenburg Altersvorsorge Fonds	4	4,09 %	4,38 %	4,13 %	71	Gut
VGH Altersvorsorge Fonds	4	4,09 %	4,38 %	4,13 %	71	Gut
Allianz Aktivdepot Plus Dynamisch	5	11,00 %			70	Gut
Axa Wachstum Invest B	4	5,85 %			69	Gut
Zurich Depotmodell Balance Plus	4	4,18 %	4,51 %	4,52 %	69	Gut
Zurich Depotmodell Wachstum ETF	5	4,97 %	5,53 %	5,86 %	69	Gut

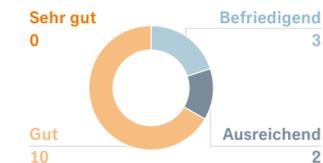
Bewertete Fonds nach Noten



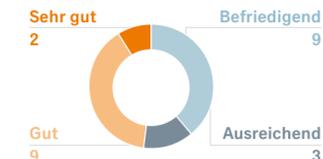
Noten der Fonds nach Risikoklassen

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend
Klasse 2	1			
Klasse 3		3	4	
Klasse 4	2	14	7	3
Klasse 5	2	15	8	2
Klasse 6		1		2

Fonds mit Nachhaltigkeitsstrategien: Notenaufteilung für 15 Fonds



Fonds mit ETF-Strategien: Notenaufteilung für 23 Fonds



¹) Zur Bewertung wurden Kennzahlen aus verschiedenen Kategorien herangezogen. Die ausgewiesenen Renditen stellen einen Ausschnitt zu Informationszwecken dar.
²) Synthetic Risk and Reward Indicator; 20 von 64 bewerteten Fonds

Die besten Versicherer

Rangliste der Anbieter gemanagter Policen 2021

Versicherer	Bewertete Fonds	davon jünger als 3 Jahre*	Punkte	Note
Nürnberger	3		77	Sehr gut
Dt. Ärzteversicherung	1		76	Sehr gut
Münchener Verein	5		74	Sehr gut
Allianz	4	1	71	Sehr gut
Öffentliche Oldenburg	1		71	Sehr gut
VGH Provinzial Hannover	1		71	Sehr gut
Zurich Deutscher Herold	12	4	65	Sehr gut
Hanse-Merkur	3		64	Sehr gut
Huk-Coburg	2		63	Sehr gut
BL die Bayerische	1	1	62	Sehr gut
WWK	4	3	57	Gut
Axa	7	7	56	Gut
Barmenia	4		56	Gut
LV 1871	4	1	52	Gut
VRK	2	1	48	Befriedigend
Standard Life	10		43	Befriedigend

*Zahl der gemanagten Varianten, die weniger als drei Jahre Kurshistorie aufweisen

Quelle: Assekurata

Quelle: Assekurata

Schalten sie auf Autopilot mit der „ausgezeichneten“ NÜRNBERGER Vermögensverwaltung.

